

# Nachwuchs für Artisten und Fakire

## Das Zirkusprojekt der Eichendorffschule

LINDEN. Einmal in die Rolle eines Zauberers schlüpfen, wie ein Fakir über Scherben und Nagelbrett laufen oder mit Tellern jonglieren – diese Träume werden für die Grundschüler der katholischen Eichendorffschule demnächst Wirklichkeit. Möglich macht dies der „Circus Tausendtraum“.

Über 385 Kinder der Grundschule werden in Kooperation mit dem Zirkus im Rahmen einer Projektwoche eine gemeinsame Vorstellung einstudieren und diese vom 23. bis zum 25. Juni in einem großen Zirkuszelt auf dem Festplatz an der Steigerthalstraße einem breitem Publikum präsentieren.

„Ziel des Zirkusprojektes ist es“, so Schulleiterin Ursula Starker, „die soziale Kompe-

tenz der Kinder zu fördern, ein Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln und ganz nebenbei ihre motorischen und intellektuellen Fähigkeiten auszubauen.“

Die Schüler/-innen haben die Qual der Wahl zwischen Jonglage, Bodenakrobatik, Clownerie, Zauberei und Fakirkünsten. Seit den Harry-Potter-Büchern allerdings, weiß Zirkusdirektor David Stelle, wird fast immer nur die Zauberei gewählt.

Um eine perfekte Vorstellung hinzulegen, müssen die Kinder eine Woche lang jeden Tag 60 Minuten mit einem Team des „Circus Tausendtraum“ trainieren. Während die zehnjährige Diona sich schon jetzt Gedanken macht, ob das Publikum auch applaudieren wird, hat die neunjähri-



Für die Schüler/-innen der Eichendorffschule – hier mit Direktor David Stelle vom „Circus Tausendtraum“ – heißt es jetzt fleißig trainieren: Im Juni sind vier Vorstellungen geplant. Foto: Rust

ge Jemina ganz andere Sorgen: „Ich hoffe, dass keiner von uns Lampenfieber bekommt.“

Finanziell ermöglicht wurde das Zirkusprojekt durch den Bezirksrat Linden-Limmer

und durch den Förderverein der Schule.

Zu bestaunen sind die jungen Artisten an drei Tagen: Die Vorstellungen finden am Freitag, 23. Juni, um 17 Uhr,

am Sonnabend, 24. Juni um 14 Uhr und um 18 Uhr sowie am Sonntag, 25. Juni, um 11.30 Uhr statt. Kinder und Jugendliche zahlen vier, Erwachsene sechs Euro Eintritt. aru